



Im Rahmen der Übergabe des teuersten Schlagzeugs der Welt gaben der Käufer, Ronny Kae und Drummer Will Kennedy eine Drum Performance in der Kantine der Instrumentenfabrik.
WP-Foto: Roskosch

Goldene Drums für USA

Performance mit Will Kennedy im Stammhaus von Sonor

Aue. (wiro) „Da hätte man trotz der Lautstärke noch ein Weilchen zuhören können“, meinte einer der Mitarbeiter von Sonor, als Will Kennedy, Chefdrummer der Gruppe „The Yellow Jackets“ das bisher teuerste Sonor-Schlagzeug, das je gebaut wurde, zum Klingen brachte. Es handelt sich um die „Signature Limited Edition“, die am Montag dem ersten Käufer

überreicht werden konnte. Ronny Kae, Inhaber eines Musikgeschäftes in Wheat Ridge im US-Bundesstaat Colorado, ist der Käufer dieses exklusiven Sets, der mit dem Namen des Besitzers versehen ist.

Etwa 30 000 Dollar kostet das Schlagzeug, das vorerst auf 50 Stück limitiert wurde. Das „Signature Limited Edition“ wird aus ausgesuchtem

Ahornholz hergestellt und ist mit echt vergoldeten Beschlagteilen ausgestattet. Alle Schlagzeuge, die diese Serie erwerben, haben eine 10-jahres-Garantie auf Material und Verarbeitung.

Zur Übergabe war Ronny Kae aus den USA eingeflogen worden. Das Flugticket war im Kaufpreis eingeschlossen. Anlässlich dieser Übergabe fand in der Werkskantine der

Instrumentenfabrik eine Drum-Performance statt. Zusammen mit Will Kennedy, einem der profiliertesten Newcomer unter den internationalen Drummern, zeigten die beiden einen Ausschnitt ihres Könnens. Man war auch erfreut zu diesem Zeitpunkt eine sechsköpfige Gruppe von amerikanischen Sonor-Vertretern im Stammhaus begrüßen zu können.